

14. Die Einheit der Gemeinde - Gruppenstunde



Teil 1: Video „Die Einheit der Gemeinde“

Schaut euch das Video „Die Einheit der Gemeinde“ gemeinsam auf www.glaubenspunkte.de (auch zum Download verfügbar) an.

- Der Kerngedanke des Videos lautet, dass die Gemeinde durch Gott zu einer Einheit geformt wird.
- In dem Video sehen wir eine Person an einer Nähmaschine die unterschiedliche Stoff-Mosaik zu einem schönen Kissen zusammennäht.
- Die Bildebene soll deutlich machen, dass wir als Christen in der Gemeinde trotz aller Unterschiede zur Einheit berufen sind.
- Gemeinsame Gruppenaktion „Mosaik“:
 - o Entscheidet Euch für ein Foto, das zu Euch als Jugendgruppe, Hauskreis oder Gemeinde gut passt (z.B. wenn ihr alle Fußballfans seid, nehmt ein Foto von einem Ball oder einem Stadion). Falls Euch nichts einfällt, könnt ihr auch ein typisches Foto eurer Stadt oder ein Foto von eurem Gemeindehaus nehmen.
 - o Ladet Euch danach das kostenlose Programm „Foto-Mosaik-Edda“ (Windows, Mac OS X oder Linux) von folgender Website herunter: <http://www.fmedda.com/de/home>
 - o Nun bringt jeder, der möchte, viele bunte Fotos von sich mit in die Gruppenstunde. Das Computerprogramm kann nun aus euren vielen unterschiedlichen Fotos ein einheitliches Mosaik-Bild (z.B. Ball oder Stadion) erstellen. Lasst dieses Foto in einer Druckerei in guter Qualität ausdrucken und hängt es Euch in einem schönen Rahmen im Gruppenraum auf.

Das Mosaik-Foto kann euch daran erinnern, dass ihr trotz eurer Unterschiedlichkeit durch Gott verbunden und zur Einheit aufgerufen seid.

- Stellt euch nach der gemeinsamen Gruppenaktion die Frage, was für euch Einheit ausmacht? Schreibt auf ein großes Flipchart-Papier auf, welche Aspekte eurer Meinung nach Einheit fördern bzw. notwendig sind, um Einheit überhaupt zu ermöglichen (Brainstorming). In einer zweiten Runde diskutiert darüber, welche der genannten Aspekte die wichtigsten „Einheitsförderer“ sind. Einigt euch auf höchstens 3 Schlagworte und markiert diese farblich!

Teil 2: Was meint die Bibel mit „Einheit der Gemeinde“?

Paulus verwendet für diesen Gedanken ein anderes aber auch sehr eindrückliches Bild („der Leib mit vielen Gliedern“). Lest gemeinsam [1. Korinther 12, 12-31](#) und analysiert den Ansatz von Paulus.

- Wir wissen, dass es in der Gemeinde Korinth heiß her ging und viele Streitigkeiten ausgetragen worden sind. Beschreibt in euren eigenen Worten den Ansatz von Paulus. Was sind demnach seine drei wichtigsten „Einheitsförderer“? (*u.a. (1) jeder kennt seine Gabe, (2) jeder bringt sich zum Dienst der Gemeinde/Mission ein, (3) die Gemeinde hat einen Auftrag*)

- Was haltet ihr von seinem Konzept für Einheit? Könnt ihr euch vorstellen, dass dieser Ansatz heute auch noch Früchte tragen könnte? Habt ihr in eurem Umfeld evtl. bereits Erfahrungen damit gemacht, z.B. Gabenseminar mit der gesamten Jugend/Gemeinde, Strategieentwicklung (Was ist unsere Vision? Was sind unsere Ziele?). Diskutiert darüber, was davon in eurer Situation sinnvoll wäre und denkt darüber nach ob und in welcher Form das umsetzbar wäre.

In **1. Korinther 1**, ab Vers 10 warnt Paulus die Gemeinde davor sich ständig zu streiten: „Hört auf, euch zu streiten! Duldet keine Spaltungen in der Gemeinde, sondern steht fest zusammen, seid einig in allem, was ihr glaubt und entscheidet!“

- Dieser Anspruch von Einheit klingt fast unmöglich und unrealistisch. Wie geht ihr mit der Diskrepanz von Anspruch und Wirklichkeit in eurem Gemeindeumfeld um?

In Vers 13 führt Paulus seine Aussagen noch enger und provoziert mit folgenden Fragen: „Was soll das? **Wollt ihr etwas Christus zerteilen?** Bin denn ich, Paulus, für euch gekreuzigt worden? Oder wurdet ihr auf meinem Namen getauft?“ (HfA, **1. Korinther 1, 13**)

- Was hat „Uneinheit“ oder Streit mit Christus zu tun? Warum verknüpft Paulus diese beiden Aspekte miteinander? Was meint er damit, dass Christus „zerteilt“ werden könnte?
- Haben diese Aussagen eine Relevanz für unseren heutigen Umgang mit Konflikten? Was bedeutet das für uns?
- Hat Streit eine Konsequenz auf unsere Beziehung mit Jesus? Wenn ja, welche?

Teil 3: Wie setzen wir „Einheit“ konkret um?

Paulus hat uns einige Ansätze zum Thema „Einheit“ präsentiert und uns geistlich enorm herausgefordert. Auch Jesus macht uns in Johannes 17 deutlich, wie wichtig ihm dieses Thema ist. Kurz vor seiner Kreuzigung betet er für die Einheit seiner Jünger, da er weiß, dass der Umgang mit diesem Thema darüber entscheiden wird, wie erfolgreich seine Mission fortgeführt wird. Lest euch das intensive Gebet Jesu durch (**Johannes 17,1-25**) und überlegt welche Aspekte des Gebets konkret mit dem Thema „Einheit“ in Zusammenhang stehen.

- Idee: Jeder bekommt eine Kopie des Gebets (www.bibleserver.com), liest es für sich alleine durch und markiert alle Aspekte, die mit Einheit in Verbindung stehen.

Schaut euch danach noch einmal euer Mosaik-Bild an (Teil 1) und sammelt konkrete Gebetsanliegen, an welcher Stelle ihr im Kontext eurer Gemeinde dankbar für ein gutes Miteinander seid und wo dringend Einheit gefördert werden müsste.

- Nehmt euch danach - so wie Jesus - genügend Zeit und betet für die gesammelten Anliegen.

Weiterführendes

Wenn ihr das Thema gerne für euch weiter vertiefen wollt, dann findet ihr auf der Seite www.glaubenspunkte.de nützliche Links und Hinweise, die ständig angepasst und erweitert werden.

Glaubensüberzeugung Nr.14 der Freikirche der STA

Die Einheit der Gemeinde

Gott, der ewige Geist, wirkte zusammen mit dem Vater und dem Sohn bei der Schöpfung, bei der Menschwerdung und bei der Erlösung. Er inspirierte die Schreiber der Heiligen Schrift. Er erfüllte Christi Leben mit Kraft. Er zieht die Menschen zu Gott und überführt sie ihrer Sünde. Die sich ihm öffnen, erneuert er und formt sie nach dem Bild Gottes. Gesandt vom Vater und vom Sohn, damit er allezeit bei Gottes Kindern sei, gibt der Heilige Geist der Gemeinde geistliche Gaben, befähigt sie zum Zeugnis für Christus und leitet sie in Übereinstimmung mit der Heiligen Schrift in alle Wahrheit.